

Protokoll

Gedenktafelkommission Sitzung 30. August 2023

Anwesende: Harald Bröer, Rikke Gram, Dr. Cordelia Koch, Elisabeth Kronseder, Max Neumann, Bernt Roder, Martin Schönfeld, Hannah Wettig, Kristin Witte

Gäste: Gisela Grunwald, Arnd Mosig

Entschuldigt: Reinhard Kraetzer, Sandra Milkereit

Protokoll: Kristin Witte

1. Begrüßung

- Begrüßung der Gäste

Die Kommission begrüßt die heutigen Gäste und stellt sich der neuen Kommissionsvorsitzenden Frau Dr. Koch vor.

- Bestätigung der Tagesordnung

Mit einer Ergänzung (TOP 6.3) durch Bernt Roder wird die Tagesordnung verabschiedet.

2. Protokoll der letzten Sitzung vom 23. Februar 2023

Martin Schönfeld hat noch Korrekturen zu dem im Vorfeld verschickten Protokoll und schickt diese ans Museum. Kristin Witte wird das korrigierte Protokoll im Nachgang der Sitzung per Mail verschicken.

3. Neue Anträge

- Gedenktafel für Frieda Adam, geb. Bauer am Haus der Schönhauser Allee 90
Antragstellende: Hannah Wettig, BV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Wettig stellt den Antrag für eine Gedenktafel sowie die Biografie und Verdienste von Frieda Adam vor. Sie betont, dass es wichtig sei, auch in Pankow an „einfache“ Personen und ihr Engagement gegen den Nationalsozialismus zu erinnern. Martin Schönfeld unterstützt den Antrag und regt an, auf der Tafel auch an Erna Putermann, die durch die Hilfe von Frieda Adam versteckt bis zum Kriegsende überleben konnte, zu erinnern. Er gibt zu bedenken, dass es problematisch werden könnte, am Gebäude einen Platz für die Gedenktafel zu finden. Max Neumann unterstützt den Antrag ebenfalls und fragt nach Angehörigen. Ob es Angehörige gibt, deren Zustimmung eingeholt werden müsste, ist der Antragstellerin bislang nicht bekannt. Frau Wettig wird dies prüfen.

Die Kommission stimmt dem Antrag zu und nimmt die Tafel in das bezirkliche Gedenktafelprogramm auf.

Zur nächsten Sitzung soll mit Unterstützung von Frau Wettig der Hausbesitzer ermittelt, mögliche Nachfahren kontaktiert und ein Textentwurf erarbeitet werden.

- Informationstafel zu Rudolf Dörrier an der Grundschule Rosenthal
Antragstellende: Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.

Herr Roder berichtet, dass die Grundschule einen neuen Direktor (Herr Nitsch) hat, der bereits von ihm mit Bitte um ein Gespräch kontaktiert wurde. Herr Roder hat jedoch noch keine Antwort erhalten. Harald Bröer berichtet von der Rückmeldung der Schule, die er erhalten hatte. Demnach spricht sich die Schulleitung gegen eine Gedenktafel auf dem Schulgelände aus. Aber eine Gedenktafel vor der Schule, etwa auf dem Grünstreifen vor dem Schulgrundstück, wäre denkbar. Dies würde die Schule sogar durch die Mitarbeit von interessierten Schüler*innen unterstützen.

Martin Schönfeld erinnert an die bereits zuvor in der Kommission geäußerten Bedenken gegen eine dauerhafte Kennzeichnung und die Idee einer temporären Lösung (Wandzeitung), in der die Biografie von Dörrer kontextualisiert werden könnte. Andere Kommissionsmitglieder weisen darauf hin, dass eine temporäre Lösung in der Schule allerdings der Rückmeldung der Schule widersprechen würde. Frau Wettig plädiert dafür, nochmal nach möglichen, alternativen Formen der Kennzeichnung/Markierung zu recherchieren.

Die Kommission begrüßt den Vorschlag, den Direktor zu einer der nächsten Kommissionssitzungen einzuladen.

4. Information über den Stand laufender Vorgänge:

- Gedenktafel am Ehrenhain für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf dem Friedhof Pankow III
Antragstellende: VVN-BdA Pankow e.V.

Kristin Witte stellt die Ergebnisse des Treffens mit den Antragstellenden und der Vertreterin der Friedhofsverwaltung, Frau Ambrosius, vor. Als Standort für die Gedenktafel einigte man sich auf den Rand der Wiese der Ehrengräber. Damit ist der örtliche Bezug zum Inhalt der Tafel gegeben, die sowohl die Ehrengräber als auch die Stele beschreibt. Bei einer Überarbeitung und Neudruck des Friedhofsplans soll nun auch der Ehrenhain gekennzeichnet werden. Die Antragstellerinnen stellen anschließend den Text und zwei Vorschläge für die Überschriften der Tafel vor. Sie sagen zu, dass sich der VVN-BdA an der Finanzierung der Gedenktafel beteiligen kann. Frau Wettig und Herr Neumann schlagen vor, auf der Tafel noch einige bekannte Personen, die dort beerdigt sind, namentlich zu nennen und den Text noch etwas zu kürzen. Herr Schönfeld sagt zu, Vorschläge für Textänderungen zu übermitteln. Die Kommission verständigt sich darauf, im Nachgang der Sitzung, die verschiedenen Textänderungsvorschläge vom Museum entgegengenommen werden und anschließend mit den Antragstellenden sowie Frau Ambrosius abgestimmt werden.

- Informationstafel zum historischen Ort „Kartoffelbunker“ in der Schönholzer Heide
Antragstellende: Straßen- und Grünflächenamt Pankow

Rikke Gram stellt den überarbeiteten Text für die Gedenktafel vor. Eine Zustimmung der Antragstellerin wurde bereits eingeholt. Frau Wagner vom SGA Pankow hat mitgeteilt, die Anbringung des Hinweisschildes „Fledermausschutzgebäude“ mit dem NABU abzustimmen. Sie hat sich außerdem dafür ausgesprochen, die Tafel hinter der Umzäunung des Bunkers aufzustellen. Die Kommission stimmt dem zu. Im Nachgang der Sitzung wird Herr Schönfeld noch Anmerkungen zum Text mit Frau Gram abstimmen. Der Text wird dann im Umlaufverfahren per Mail zwischen den Kommissionsmitgliedern abgestimmt.

- Erinnerung an (gelungene) Fluchtversuche beim Werk Bergmann-Borsig am heutigen Mauerradweg, Wilhelmsruh

Antragsteller: Arnd Mosig

Im Vorfeld der Sitzung konnten zwei Textversionen mit Herrn Mosig abgestimmt werden – eine kürzere Version, die lediglich die Fluchtversuche bei Bergmann-Borsig thematisiert und eine längere Version, die alle bekannten Fluchtversuche in Rosenthal und Wilhelmsruh zum Inhalt hat. Herr Mosig stellt in der Sitzung eine alternative dritte und gekürzte Textversion vor.

Herr Roder berichtet, dass der geplante Aufstellungsort für die Gedenktafel nicht zum Bezirk Reinickendorf gehört, sondern es sich um das Gelände der Deutschen Bahn handelt. Eine Aufstellungsgenehmigung konnte noch nicht eingeholt werden.

Es wird diskutiert, ob es möglich ist, vielleicht mehrere Tafeln mit unterschiedlichen Inhalten und Orten in Abstimmung mit dem Bezirk Reinickendorf aufzustellen. Ebenso gibt es in der Kommission Zustimmung zur längeren und detaillierten Text, der dem Duktus der bestehenden Tafeln entlang des Mauerradwegs entspricht. Der Bezirk Reinickendorf wird angefragt werden, ob es Interesse an gemeinsamen Gedenktafeln auf diesem Abschnitt des Mauerradwegs gibt.

- Informationstafeln als Teil der künstlerischen Kommentierung des Ernst Thälmann-Denkmals, BVV-Drucksache VIII-1081/2020

Herr Roder präsentiert der Kommission die finalen Druckdateien der Tafeln. Aufgrund der Textmenge wurde das Layout verändert. Die vier Tafeln sind nun nicht zweisprachig, sondern enthalten nur den deutschen Text. Die englische Version wird über einen QR Code abrufbar sein. Er berichtet weiter, dass die Tafeln nun gedruckt werden. Eine Einweihung durch Frau Dr. Koch ist in Planung. Der Fachbereich wird die Kommission über den Termin informieren.

- Erinnerung an die friedliche Revolution und den Runden Tisch von 1989/90 in Berlin-Weißensee am Gebäude der Grundschule am Weißen See, Amalienstraße 6, 13086 Berlin.

Antragstellende: SPD Weißensee

Herr Roder berichtet, dass die Gedenktafel nach wie vor nicht realisiert werden konnte, da die Schule noch nicht wieder bezogen wurde. Er stellt zudem eine kleine Anfrage der SPD zu dem Stand der Tafel vor.

Frau Dr. Koch wird die Genehmigung zur Aufstellung der Stele nach Vorlage eines Entwurfes im Geschäftsbereich Ordnung und Öffentlicher Raum (Straßen- und Grünflächenamt) beantragen.

- Ehrung von Ingeborg und Samuel Mitja Rapoport

Antragsteller: Helmut Herrmann

Die Kommission nimmt den vorliegenden finalen Gestaltungsentwurf zur Kenntnis. Er ist damit angenommen. Herr Roder konnte erneut den Investor BBT kontaktieren und erhielt von dort die Rückmeldung, dass die Eigentümergemeinschaft der Anbringung der Tafel zustimmen muss. Wann die nächste Sitzung der Eigentümergemeinschaft stattfindet, ist unklar. Herr Roder bemüht sich weiterhin, Kenntnis von dem Termin zu erhalten und könnte die Tafel dort vorstellen.

5. Haushalt Gedenktafelprogramm 2023

Die Kommission billigt den Vorschlag, den diesjährigen Haushalt für die Erneuerung der Tafel für Christa Wolff (siehe Pkt. Sonstiges), der Fertigstellung der Rapoport Tafel sowie der Gedenktafel am Luna-Bunker zu verwenden. Zur Beschlussfassung des Gesamthaushaltes für das Gedenktafelprogramms im Jahre 2023 wird ein weiterer Sitzungstermin beschlossen. Der Fachbereich bemüht sich, diesen für Mitte November 2023 abzustimmen.

6. Sonstiges

- Bericht von der Einweihung der Gedenktafel in Erinnerung an Wolfgang Joseph Kostecky am 21.05.2023 und zur Aufstellung der neuen Gedenktafel im Bleichröder Park

Kristin Witte berichtet von der erfolgreichen und öffentlichkeitswirksamen Einweihung der Kostecky Gedenktafel und zeigt Fotos von der Aufstellung der erneuerten Tafel im Bleichröder Park. Die geplante Umsetzung des vorhandenen Findlings an die Stelle der neuen Tafel konnte vom SGA leider nicht realisiert werden. Frau Dr. Koch erwähnt, dass das 1. Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung (Patenschaft von Pankow) evtl. Hilfe bei der Umsetzung des Findlings im Bleichröder Park leisten könnte. Sie wird den Kontakt zu dem Bataillon vermitteln.

- Bericht über Reparatur und Reinigung von Gedenktafeln (Kostecky Gedenktafel; Gedenktafel für Willi Jungmittag; Gedenktafel Berliner Allee 73) und Abbau der Gedenktafeln „Städtisches Obdach Palme“

Kristin Witte stellt die Reparaturen vor, die aus dem Haushalt der Gedenktafelkommission bezahlt wurden.

Die zwei stark beschädigten Gedenktafeln „Städtisches Obdach Palme“ müssen aufgrund von Bauarbeiten zeitweise abgebaut werden und könnten in diesem Zeitraum repariert werden.

Bernt Roder berichtet von dem Vorschlag, die Wiederanbringung der Tafel in der Berliner Allee 73 mit einer Veranstaltung des Aktiven Museums zur Ausstellung [„Zwangsräume. Antisemitische Wohnungspolitik in Berlin 1939-1945“](#) zu verbinden. Ein Termin steht noch nicht fest.

- Ergänzung Gedenktafel Christa Wolf

Die bestehende Gedenktafel für Christa Wolf soll auf Initiative der Familie um den Namen ihres kürzlich verstorbenen Mannes ergänzt werden. Die Kosten für die ergänzende Neuproduktion der Tafel belaufen sich auf ca. 300 € brutto. Die Kommission stimmt dem Vorschlag zu. Die generelle Zustimmung des neuen Hauseigentümers für diese Gedenktafel muss noch eingeholt werden. Gegebenenfalls unterstützt Frau Dr. Koch ihm gegenüber mit einem Schreiben dieses Anliegen.

- Informationen zu Ehrengräbern und weiteren Ruhestätten auf Pankower Friedhöfen
Drucksache VIII-1431

Der Punkt wurde vertagt. Mit Blick auf den TOP 4.1 wurde kurz diskutiert, an wen neben den Berliner Ehrengräbern und in welcher Form erinnert werden soll.